

Entwurf eines Grobkonzeptes für die Wipperfürther Stadtbücherei

1. Bibliotheksauftrag / Aufgabenspektrum

Die Stadtbücherei Wipperfürth nimmt im kommunalen Bildungs- und Kulturbereich eine wichtige Stellung als Zentrum der Kommunikation für alle ein.

Die Bibliothek dient der Literatur- und Informationsversorgung der Bevölkerung und der Bibliothekskunden.

Bedingt durch die Veränderung der Medienlandschaft und dem gesellschaftlichen Umgang mit konventionellen und modernen Medien rückt die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz weiter in den Vordergrund bibliothekarischer Arbeit.

Die Schaffung einer Wohlfühlatmosphäre in der Bibliothek durch entsprechende Raumgestaltung sowohl für die Ausrichtung der Stadtbücherei als Lernort, Treffpunkt für Jung und Alt, Veranstaltungsort, Lesecafé mit aktuellen Tageszeitungen/Zeitschriften in analoger und digitaler Form steht im Fokus. Das „sich wohlfühlen“ in Büchereien wird immer wichtiger.

Bibliothekangebote generationsübergreifend und interkulturell sind vorzuhalten.

Ausreichende Öffnungszeiten, Ausweitung auf eine Samstagsöffnung und der barrierefreie Zugang zur Bibliothek sowie die Barrierefreiheit auch im Netz (Homepage) sind zu berücksichtigen.

2. Aktionsprogramm

Literaturberatungen und die Vermittlung von Informationen zählen zu den klassischen Bibliotheksaufgaben. Es bedarf jedoch einer steten Anpassung an die gesellschaftliche Entwicklung (Medienrezeption) und die Weiterentwicklung der Medienlandschaft.

Bibliotheksführungen für verschiedene Benutzergruppen sind dabei auch weiterhin als wichtiges Bibliotheksangebot anzusehen und vorzuhalten.

Medienpädagogische Dienstleistung in Anpassung an die Bildungsinstitutionen vor Ort (von den Kindertagesstätten über Grundschulen bis zu den weiterführenden Schulen) sind weiter aufzubauen und anzupassen. Dabei steht die Intensivierung der Zusammenarbeit bzw. Ausbau der Dienstleistungen an: Medienpakete, spezielle Bibliotheksführungen und Workshops. Wichtiger Aspekt ist dabei: Leseförderung.

Bibliothek als Lernort – zur Aufgabenerfüllung steht der Ausbau gezielter neuer Bibliotheksangebote (Datenbanken) und die Berücksichtigung im Raumkonzept der Bibliothek an. Technische Voraussetzungen sind zu schaffen (WLAN unerlässlich), aber auch Arbeitsmittel (Drucker, Laptop) und genügend PC-Arbeitsplätze. Somit würde ein bisheriges großes Defizit im Bibliotheksangebot beseitigt. Dieses dient zudem der Ergänzung und Stärkung der Lern- und Studienzentren der weiterführenden Schulen durch bibliotheksspezifische Angebote.

Das Veranstaltungsangebot ist noch weiter auf die Benutzer hin auszurichten und die Einbindung in das sonstige kommunale Angebot ist anzustreben.

Das Netzwerk mit den Bibliotheken wie z.B. Hückeswagen und anderen Institutionen soll weiter genutzt und ausgebaut werden.

3. Bestandskonzeption

Die Ausrichtung der Bestandskonzeption erfolgt auf die verschiedenen Zielgruppen der Bibliothek. Dabei wird die Intensivierung und Institutionalisierung der Stadtbücherei als Lernort, die Aufwertung als Freizeitbibliothek sowie Stärkung des Charakters als „Wohnzimmer der Stadt“ verstärkt in den Blick genommen. Weiterhin im Fokus stehen die Bestände für die Zielgruppenarbeit mit Kindertagesstätten und den Grundschulen.

Es ist angedacht eine Bestandsaufstellung nach verschiedenen Zonen (Schöne Literatur, Sachmedien, Kinderbibliothek, Jugendbereich, AV-Medien, Publikumszeitschriften) vorzunehmen. Vorrang der Aufstellung erfolgt nach Interessenkreisen. Die Widerspiegelung der Bestandszonen soll auch im Leih- und Orientierungssystem der Bibliothek (Farbgestaltung) erfolgen.

Denkbar/Wünschenswert wäre auch ein Verbuchungsbereich und Bürozone (Mitarbeiter) sowie möglicherweise ein Magazinbereich.

Aktuell und auch zukünftig steht die Reduzierung des Bestandes und der mittelfristige Aufbau eines aktuellen und somit attraktiven Zielbestandes von 15.000 Medieneinheiten im Vordergrund. Die Erhöhung des Jahresetats auf mindestens 15.000 € ist dabei notwendig, denn ein ansprechender, aktueller

und attraktiver Bestand bleibt ein Muss, ergänzt um entsprechende digitale Angebote an Onleihe und Datenbanken.

4. Welche Schritte sind anzustreben?

- Weiterentwicklung dieses Grobkonzeptes zu einem ausführlichen schriftlichen Bibliothekskonzept bis zum nächsten Ausschuss für Sport, Freizeit und Kultur.
- Einstellung eines Bundesfreiwilligendienstlers (Bufdi) ggfls. ab 01.09.2019. Derzeitige Kosten von 3.600,00 € pro Jahr für einen Bufdi.
- Personelle Unterstützung durch ehrenamtliche Kräfte
- Technische Zusammenführung der Büchereien Wipperfürth und Hückeswagen durch Zusammenlegung der Datenbanken. Kostenersparnis von ca. 1.000 €/Jahr für Wipperfürth
- Gemeinsamer Bibliotheksausweis mit Hückeswagen.
- Gemeinsame Infobroschüren, Flyer und Veranstaltungsprogramme mit Hückeswagen.
- Nach Möglichkeit Entscheidung und Umzug für/in neue Räumlichkeiten.
- Neue Räumlichkeiten beziehen - Raumkonzept aufstellen; Raum schaffen und Infrastruktur zur Verfügung stellen, um die unterschiedlichen Bedürfnisse der Nutzer aller Jahrgänge zu erfüllen, ein attraktives Ambiente mit Wohlfühlcharakter schaffen, um die Aufenthalts- und Nutzungsqualität zu steigern. Zeitgemäße funktionale, flexible und ästhetische Ausstattung ist wichtig - im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten.
Hierzu: zeitnahe Einbeziehung der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW in Düsseldorf (auch Innenarchitektin) in das weitere Planungsverfahren und möglichst zeitnaher Besuch vor Ort.
Zudem Prüfung welche Fördermöglichkeiten es gibt.
- Besichtigung von Bibliotheken mit Neueinrichtung und -ausrichtung (in jüngster Zeit).
- Ausschreibungsverfahren für Möbel, Beleuchtung etc. und anschließende Bestellung.